



Bürgerverein Zündorf e. V.
c/o Hans Baedorf
1. Vorsitzender
Westfeldgasse 16
51143 Köln

E-Mail: kontakt@buergerverein-zuendorf.de
Web: www.buergerverein-zuendorf.de

Bürgerverein Zündorf e.V.
c/o H. Baedorf, Westfeldgasse 16, 51143 Köln

Köln, den 18.04.2017

Befragung zur Landtagswahl am 14.05.2017

An
Herrn Jochen Ott (SPD)
Herrn Florian Braun (CDU)
Herrn Jörg Hancke (Bündnis 90/Die Grünen)
Herrn Christian Nüsser (FDP)

Sehr geehrter Kandidat zur Landtagswahl NRW,

im August 2014 wurde der Bürgerverein Zündorf als überparteilicher, unabhängiger Verein gegründet, um Zündorf als lebens- und liebenswerten Ort zu erhalten und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Die Zündorfer Bevölkerung sieht mit großer Besorgnis, dass bislang unverzichtbare Infrastrukturmaßnahmen nicht umgesetzt wurden, die schon vor mehr als 40 Jahren (!) als „dringlich“ angesehen wurden.

Dabei geht es darum, Zündorf vom durchgehenden Individualverkehr zu entlasten und den öffentlichen Nahverkehr auszubauen. Auch wurden uns für die Verkehrssicherheit dringend notwendige Fahrrad- und Fußwege zugesagt.

Unbeschadet dessen plant die Stadt Köln ein Neubaugebiet „Zündorf-Süd“ - im dritten Anlauf nach 1983 und 1994.

Auf der Freifläche in Oberzündorf sollen rd. 2.500 Wohneinheiten (einschl. „Nördlich Wielermaar“) gebaut werden – für rd. 8.000 Bewohner!

Diese Freifläche erfüllt aber wichtige Funktionen für Landwirtschaft, Wasserhaushalt, Klimaschutz und Biodiversität.

Zur anstehenden Landtagswahl interessieren uns Zündorfer die Meinungen und Ideen, die Sie als Kandidat zur weiteren Entwicklung von Zündorf für die anstehende Wahlperiode haben? Wofür werden Sie sich aktiv einsetzen?

Wir möchten Sie bitten, uns die nachfolgenden Fragen bis zum 30.04.2017 zu beantworten.

Ihre Antworten möchten wir der Zündorfer Bevölkerung vorstellen.



Gemeinsam für ein lebens- und liebenswertes Zündorf!

Bürgerverein Zündorf e. V. eingetragen beim Amtsgericht Köln, VR 18304

Bankverbindung: Raiffeisenbank Frechen-Hürth, IBAN: DE32 37062365 3111000017, BIC: GENODED1FHH

Unser Verein ist gemeinnützig * Spenden sind steuerlich abzugsfähig * Steuernr. 216/5722/0655, FA Köln-Porz

Frage 1:

Übergreifend über die Stadtgrenze hat sich in den letzten Jahrzehnten im Porzer Süden die Einwohnerzahl durch große Neubaugebiete verdoppelt, ohne dass das ableitende überregionale Straßennetz ausgebaut wurde.

Neben dem Quellverkehr aus den Ortsteilen wird das bestehende Straßennetz hier stark mit dem Durchgangsverkehr belastet, der vor allem aus dem Rhein-Sieg-Kreis in Richtung Kölner Zentrum strebt oder über die bestehenden Rheinbrücken Fernziele ansteuert.

Im Hinblick auf die Ausbau- und Erweiterungspläne der Evonik (u.a. mit einem Hafenausbau zu einem trimodalen Containerhafen, der 2018 realisiert sein soll) wird sich diese Belastung noch einmal enorm verschärfen!

Werden Sie sich für unsere Forderung einsetzen, dass es für den massiv verstärkten Verkehr aus dem Rhein-Sieg-Kreis eine Lösung geben muss, dass dieser auf Kreisgebiet auf die A 59 geführt wird, damit die Porzer Stadtteile endlich entlastet werden (auch Libur!)? Ggf. durch Anschluss der L 274n entweder unmittelbar an die A 59 oder über den vorhandenen Tunnel Höhe Belgische Allee über die B 8.

Frage 2:

Seit über 40 Jahren wird den Zündorfern eine Umgehungsstraße versprochen. Bis heute leider ohne Ergebnis!

Dabei gingen zumindest alle Überlegungen zutreffend davon aus, dass eine Trasse entsprechend der Hauptverkehrsrichtung in Nord-Süd-Richtung gefunden werden muss. Eine Führung des Zündorfer Verkehrs in Ostrichtung zur A 59 (Anschlussstelle Wahn) ist bereits heute möglich – wird aber kaum angenommen.

Eine Ausrichtung nach Südosten (Anschlussstelle Lind) wäre noch unattraktiver!

Vor gut 20 Jahren wurde dann als **beste Lösung** der Bau der L 82 inkl. einer Anschlussstelle an die A59 zwischen Wahn und dem Kreuz Flughafen (Variante 6n) beschlossen. Dies ist nach wie vor die im FNP gültige Trasse.

In Kürze steht die Plangenehmigung für den Ausbau der A 59 an. Daher ist eine mögliche zusätzliche oder Doppel-Anschlussstelle nur möglich, wenn diese durch die Stadt Köln zeitnah in das Verfahren eingebracht wird.

Werden Sie sich für eine eigenständige Lösung für eine Umgehungsstraße für den Zündorfer Verkehr in Nord-Süd-Richtung einsetzen? Ggf. für den Bau der derzeit noch beschlossenen L 82 inkl. einer Anschlussstelle an die A59 zwischen Wahn und dem Kreuz Flughafen (Variante 6n)?

Frage 3:

Welche Maßnahmen halten Sie für erforderlich, um die Attraktivität des ÖPNV im Porzer Süden zu verbessern?

Frage 4:

Es wird z. Zt. viel über bessere und sicherere Fahrradtrassen diskutiert.

Ein Blick über die Stadtgrenze hinweg in den Rhein-Sieg-Kreis zeigt, wie dies beispielhaft funktioniert.

Bei uns sind aber weder die Ortschaften Langel, Zündorf, Wahn durch Fahrradtrassen miteinander verbunden.

Auch eine brauchbare Nord-Süd-Verbindung über Porz nach Köln fehlt.

Welche Vorschläge für Verbesserungen haben Sie?

Frage 5:

Die Wohnbaureservefläche „Zündorf-Süd“ wurde bereits vor vielen Jahrzehnten ausgewiesen – lange bevor die Gefahren des Klimawandels erkannt wurden.

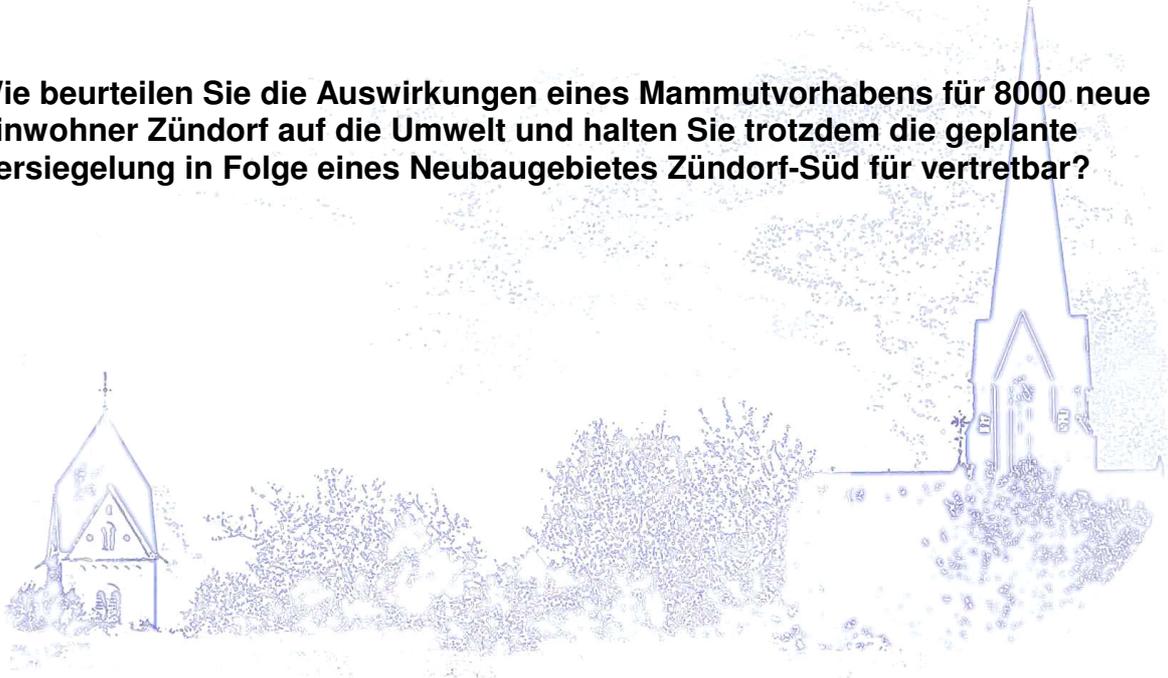
Die jüngsten Erfahrungen zeigen, dass heiße Sommer immer häufiger werden.

Für die Abkühlung der inzwischen schon auf 40 Grad steigenden Temperaturen in der Stadt sind „Klimaanlagen“ durch Kaltluftentstehungszonen wie in den Zündorfer Ackerflächen dringend erforderlich.

Lt. einer Studie des LANUV war es im Juli 2010 in der Zündorfer Freifläche z.B. 8°C kühler als in der Kölner City.

Die Planung für Zündorf –Süd wirft ferner zahlreiche ungeklärte Fragen für den Artenschutz, den Wasserhaushalt und die Erhaltung wichtiger Böden auf.

Wie beurteilen Sie die Auswirkungen eines Mammutvorhabens für 8000 neue Einwohner Zündorf auf die Umwelt und halten Sie trotzdem die geplante Versiegelung in Folge eines Neubaugebietes Zündorf-Süd für vertretbar?



Frage 6:

Der Zündorfer Bevölkerung wurde beim Bürgerworkshop zu „Zündorf-Süd“ im September 2014 erklärt, dass in unmittelbarer Nähe Richtung Wahn kein weiteres großes Neubaugebiet geplant ist.

Inzwischen mehren sich aber die Hinweise, dass jetzt doch auch ein Neubaugebiet „Wahn-West“ mit rd. 1800 Wohneinheiten vorbereitet wird.

Damit würde sich die Bevölkerungszahl im unmittelbaren Nahbereichs um 15.000 Einwohner erhöhen – mehr als eine Verdoppelung der heutigen Zahl von 12.000 Einwohnern in Zündorf.

Würden Sie diese massive Bebauung unterstützen – auch in Anbetracht der der sich seit 40 Jahren ungelösten Verkehrsprobleme?

Wir freuen uns auf Ihre Antworten!

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hans Baedorf

1. Vorsitzender

gez. Reiner Lindlahr

2. Vorsitzender

